

# Johann Berg heute 65 Jahre alt

Schöpfer des Rhododendron-Parks wird Bremen bald verlassen

Heute vollendet der Gartenarchitekt Johann Berg sein 65. Lebensjahr. Er ist der Schöpfer des Rhododendron-Parks und des Botanischen Gartens. Mit diesem Werk hat er sich große Verdienste um die Hansestadt erworben. Im Laufe von 30 Jahren ist es Berg gelungen die beiden Anlagen zu Sehenswürdigkeiten zu machen Gerade beim Ausbau des Botanischen Gartens musste Johann Berg ungewöhnliche Pflanzenkenntnis und eine große wissenschaftliche Sorgfalt unter Beweis stellen. Nachdem das reiche Pflanzenmaterial in mühsamer Kleinarbeit nach fachlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten gesichtet war, erfolgte die Anordnung nach künstlerisch-architektonischen Maßstäben. Denn schließlich sollte der Botanische Garten nicht nur eine nüchterne Lehrschau sein.

Berg gelang es, selbst die bekannten Linnéschen Botanischen Gärten der Universität Uppsala in Schweden hinsichtlich der Anordnung der Pflanzen zu übertreffen. Von internationaler Bedeutung ist der von Berg angelegte Rhododendron-Park. Er gilt als einer der schönsten überhaupt und ist zur Blütezeit das Ziel vieler Besucher, die aus allen Teilen der Welt kommen: Sie sind ebenso beeindruckt von der, großzügigen Planung wie von

der Vielzahl der Rhododendron- und Azaleenarten, die in großen Gruppen unter den schattenspendenden Bäumen des weitläufigen Parks stehen und mit ihren unterschiedlichen Farben, Formen Und Düften Bewunderung erregen. Beide Anlagen, Botanischer Garten und Rhododendron-Park sind so angelegt, dass sie sich gegenseitig ergänzen. Im vergangenen Jahr konnte Berg den Botanischen Garten noch um den Heidegarten erweitern. Dort findet man alle Pflanzen, Sträucher und Bäume der Heide vor.

Johann Berg wurde in Apenrade in Nordschleswig als Sohn eines Kapitäns geboren. Nach dem Abitur in Flensburg erhielt Berg in derselben Stadt eine praktische gärtnerische Ausbildung und studierte dann in Berlin-Dahlem. Von 1928 an gehörte er der Abteilung Gartengestaltung der Lehr- und Forschungsanstalt Berlin-Dahlem an. Nach seiner Tätigkeit als Gartentechniker in seinem ehemaligen Lehrbetrieb arbeitete Berg von 1931 bis 1933 in leitenden Stellungen bei verschiedenen Firmen ehe er nach Bremen kam. Mit dem Ende dieses Monats scheidet Gartenarchitekt Johann Berg aus seiner Stellung als Leiter des Botanischen Gartens und des Rhododendron-Parks aus.

*Weser-Kurier 1.3.1967*

## Schlussstein in Johann Bergs Werk

Neuer Führer durch den Botanischen Garten hat hohen Rang

„Wegweiser durch den Botanischen Garten“ heißt eine geschmackvoll aufgemachte Broschüre, die in diesen Tagen unter der Regie des Gartenbauamtes erschienen ist. Durch Format, Einband und inhaltlichen Aufbau weist sich die Schrift als Ergänzung zu dem „Wegweiser durch den Rhododendron-Park“ aus, die schon 1964 herausgekommen ist. Hinter beiden Veröffentlichungen verbirgt sich das Wirken des Gartenarchitekten Johann Berg, der Ende März in den Ruhestand treten und bald darauf die Hansestadt veranlassen wird. Berg, dessen Arbeit seit 1950 dem Aufbau des Botanischen Gartens gegolten hat setzte mit dem Führer durch diese Anlage gewissermaßen den Schlussstein auf sein Bremer Werk. Der mit Zeichnungen von F Swoboda aufgelockerte und mit Planskizzen wirkungsvoll abgerundete Führer verrät bereits auf den ersten Blick eine gestalterisch sichere Hand. Die in einer klaren Sprache abgefassten auch für den Laien verständlichen Erläuterungen zu den im Botanischen Garten gepflegten Sachgebieten hebt die Broschüre über den Rang einer reinen

Orientierungshilfe hinaus und verleiht ihr einen ausgesprochenen Fachbuchcharakter. Sie vermag damit das Interesse des gelegentlichen Besuchers für die Pflanzenwelt zu wecken und den Gartenfreund ebenso zu befriedigen wie den Liebhaber botanischer Systematik

Die Wegweiser durch Botanischen Garten und Rhododendron-Park die den endgültigen Zustand beider Einrichtungen berücksichtigen, lösen einen bereits Anfang der *fünfziger* Jahre herausgegebenen Führer ab.

Die Mitwirkung namhafter Fachleute wie Dr. Große Brauckmann, Dr. Farenholtz und Prof. Dr. von Weihe sichert dem neuen Leitfaden durchaus wissenschaftliche Geltung. Nicht alle von den Universitäten unterhaltenen Botanischen Gärten können mit ähnlichem aufwarten. Leider ist bisher noch nicht darüber entschieden ob der Vertrieb der Broschüre beispielsweise auch über den Verkehrsverein erfolgen kann.

*Weser-Kurier 28.2.1967*